



1949
2009



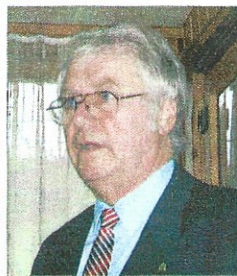
60 Jahre
ÖBB Landwirtschaft
Stockerau 2025

Der Verband der ÖBB-Landwirtschaft wurde nach dem 2. Weltkrieg gegründet. Heute sieht man, welchen großen Wandel die Nutzung der Gärten bis heute erfahren hat. Von der ersten Sicherung der Ernährung für die Familie bis zum heutigen Erholungsgarten, der aus unserer Zeit nicht mehr wegzudenken ist.

Der Zweigverein Stockerau mit derzeit über 100 Mitgliedern kann nun schon auf einen 60-jährigen Vereinsbestand zurückblicken.

Diesen Gartenbesitzern gebührt ein „großes Dankeschön“, die das Erarbeitete auch für die Zukunft und nachkommenden Generationen als eine lebenswerte Umwelt erhalten.

Weiterhin viel Freude mit ihren Gärten und Freizeitgestaltung.



Alfred Jenig
Vizepräsident der
ÖBB-Landwirtschaft

SEHR GEHRTE DAMEN UND HERREN! LIEBE VEREINSMITGLIEDER! ALS BÜRGERMEISTER DER STADT STOCKERAU MÖCHTE ICH DER ÖBB-LANDWIRTSCHAFT-ZWEIFVEREIN STOCKERAU ZU SEINEM 60-JÄHRIGEN BESTANDSJUBILÄUM GRATULIEREN. DER VEREIN WURDE AM 13. 2. 1949 GEGRÜNDET UND HATTE DAMALS 50 MITGLIEDER. DIE GRUNDSTÜCKE WURDEN AN ÖBB-BEDIENSTETE VERPACHTET UND HAUPTSÄCHLICH ALS NUTZGÄRTEN ZUM ANBAU VON OBST UND GEMÜSE VERWENDET. HAUTE IST DAS GARTENAREAL IN 3 TEILGEBIETEN ANGELEGT UND DER ZWEIFVEREIN STOCKERAU IST AUF 113 MITGLIEDER ANGEWACHSEN. ICH MÖCHTE MICH BEI ALLEN PACHTBESITZERN UND HOBBYGÄRTNERINNEN, DIE MIT VIELE FLEIß UND PERSÖNLICHEN ENGAGEMENT IHR GÄRTEN HEGEN UND PFLEGEN BEDANKEN. SIE LEISTEN DAMIT EINEN WESENTLICHEN BEITRAG ZUR BEGRÜNUNG UND VERSCHÖNERUNG UNSERER HEIMATSTADT. FÜR DIE ZUKUNFT MÖCHTE ICH IHNEN ALLES GUTE, WEITERHIN VIEL SCHAFFENSKRAFT UND FREUDE AN IHREN GRÜNOASEN WÜNSCHEN.



Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Vereinsmitglieder!

Als Bürgermeister der Stadt
Stockerau möchte ich der ÖBB-
Landwirtschaft- Zweigverein
Stockerau zu seinem 60-jährigen
Bestandsjubiläum gratulieren.

Der Verein wurde am 13. 2. 1949 gegründet und hatte damals 50 Mitglieder. Die Grundstücke wurden an ÖBB-Bedienstete verpachtet und hauptsächlich als Nutzgärten zum Anbau von Obst und Gemüse verwendet. Heute ist das Gartenareal in 3 Teilgebieten angelegt und der Zweigverein Stockerau ist auf 113 Mitglieder angewachsen.

Ich möchte mich bei allen Pachtbesitzern und Hobbygärtnerinnen, die mit viele Fleiß und persönlichen Engagement ihr Gärten hegen und pflegen bedanken. Sie leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Begrünung und Verschönerung unserer Heimatstadt.

Für die Zukunft möchte ich Ihnen alles Gute, weiterhin viel Schaffenskraft und Freude an Ihren Grünoasen wünschen.

Ihr

Helmut Pöhl

Bürgermeister der
Stadt Stockerau

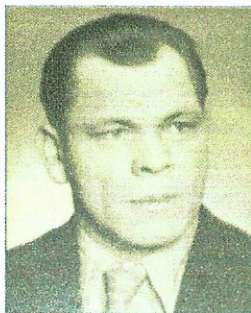
1949

Im Jahre 1949 entstanden im westlichen Teil Stockeraus auf dem Gelände der ÖBB Kleingartenanlagen, diese waren im Bereich der Pragerstraße (A), entlang des Göllersbaches (B) und der Horner-Straße (C). Zwischen A und B befinden sich die Geleise der Nordwestbahn, zwischen B und C fließt der Göllersbach.

Josef Wondrak, seit 1945 Bürgermeister der Stadt Stockerau, begrüßte dieses Vorhaben der „Schrebergärtner“, die in diesen „mageren“ Jahren in ihren Nutzgärten vor allem Gemüse, Obst und auch Kleintierhaltung betrieben.



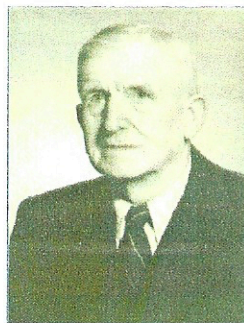
Josef Wondrak



Zum ersten Obmann der ÖBB-Kleingärtner wurde am 13. 2. 1949 Herr **Wilhelm Krist** gewählt.

1951

Ab dem 20. Mai 1951 lenkte dann **Karl Kobermeyer** die Geschicke des Vereines. Er war es auch, der auch Kleintierhaltung betrieb, denn er war auch der Mann der ersten Stunde beim Stockerauer Kleintierzüchterverein.



1952

Franz Schmid (leider kein Foto) wurde am 10. November 1952 neuer Vereinsobmann. In diesem Jahr wurde mit dem Bau des „Lindenhofes“ begonnen, der „Schaumannpark“ neugestaltet und die neue zwölfklassige Volksschule eröffnet.

1954

Im Juli 1954 suchte ein verheerendes Hochwasser Stockerau hein. Auf der Donaulände standen ca. 100 Häuser teilweise bis zum First im Wasser. Bei der Aufrücke stieg der Wasserstand von 2,80 m am 9. Juli auf den Höchststand von 6,50 m am 14. Juli. Etwa 240 Mann der Feuerwehr Stockerau und den umliegenden Bezirke sowie 230 russische Soldaten waren ca. 4000 Stunden im Einsatz. 60.000 Sandsäcke wurden zur Dammverstärkung ausgelegt, wie auch entlang des Göllersbaches.



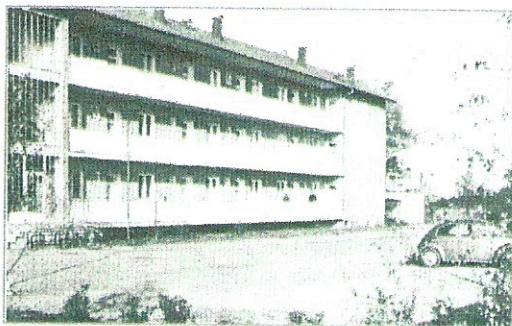
1956



Johann Waitz übernahm am 19. Februar 1956 die Führung des Vereines.

1959

Im Jahre 1959 wurde an der Hornerstraße, unweit der Gartenanlage, mit dem Bau des „Dag Hammerskjöldhof“ mit 36 Wohnungen begonnen.



1962

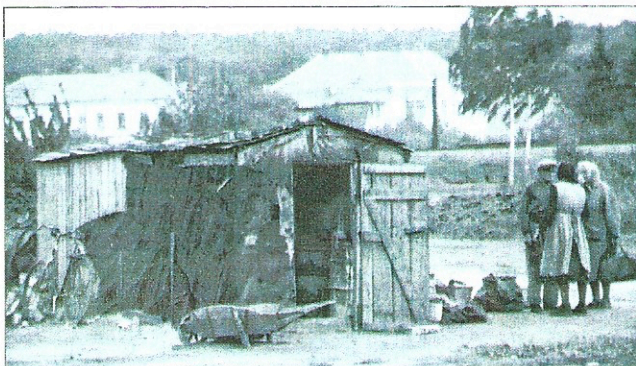
Nach der Elektrifizierung der Bahnstrecke Floridsdorf-Stockerau im den Jahren 1961/62 wurde am 17. Jänner 1962 die Schnellbahn-Verbindung Floridsdorf - Stockerau eröffnet. Eine unschätzbare Erleichterung für viele Stockerauer Pendler.

1963

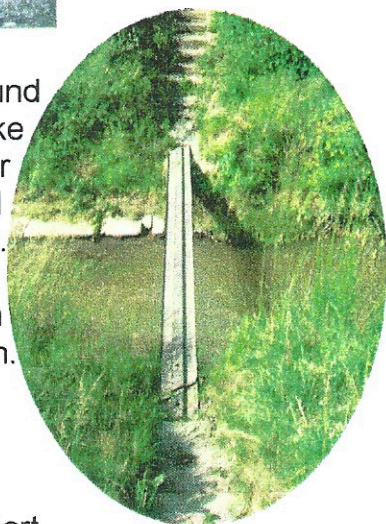
Anton Palanky war ab dem 21. April 1963
Obmann des Vereines.



In den 60-iger Jahren begannen die Pächter in
ihren Gärten schon kleine Holzhütten zu bauen.



Die Pächter zwischen den Anlagen B und
C bauten sich 1963 eine kleine Brücke
aus Eisen. Die Gartenbesitzer aus der
C Anlage führten damals den Grünabfall
über den Steg auf einen Mistplatz.
Heute ist auf diesem ehemaligen
Mistplatz der letzte Garten
angelegt worden.



Die Wohnhausanlage
„Dag Hammerskjöldhof“ wird
1964 um weitere 16 Wohnungen vergrößert.

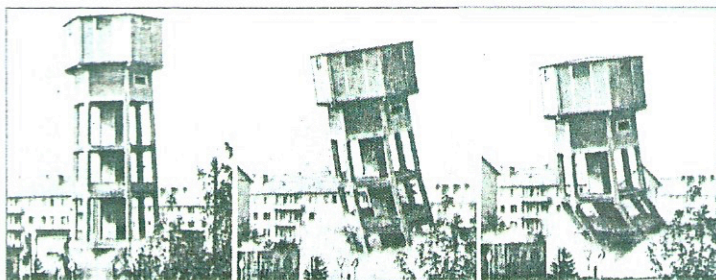
1969 wird die Autobahn Korneuburg - Stockerau
eröffnet und einige Tage später die Schnellstraße nach Tulln.



Franz Blabolil löste 1970 Josef Wondrak
nach 25-jähriger Amtszeit als Bürgermeister ab.

1972

Zum Obmannwechsel kam es am 16. Jänner 1972, wo **Wilhelm Zehetner** als Obmann bestellt wurde. (Leider kein Foto)



In diesem Jahr wurde auch der funktionslos gewordene Wasserturm in der Ernstbrunnerstraße vom Bundesheer gesprengt.

1973

Doch schon am 14. Jänner 1973 wurde abermals **Anton Palanky** Vorsitzender des Stockerauer ÖBB-Gartenvereines. Dieses Amt bekleidete er aber nur bis zum



... 30. September 1973, denn dann übernahm **Josef Huber** die Funktion als Obmann.

1974

Einen wesentlichen Vorteil hatten die Gartenbesitzer ab dem Jahr 1974, wo der Anschluß der Wasserleitung zu den Parzellen erfolgte.



1979



Stadtrat Leopold Richentzky wird am 20. April als damals jüngster Bürgermeister Österreichs zum 3. Stadtoberhaupt Stockeraus nach dem 2. Weltkrieg gewählt.

1984

Das Kulturzentrum „Belvedere-Schlössl“ wurde nach umfangreichen Renovierungsarbeiten eröffnet.



1985



In diesem Jahr wurde das Sportzentrum in der „Alten Au“ fertig-gestellt und der Bestimmung übergeben.

1986

In diesem Jahr bekamen die Parzellen den elektrischen Anschluß, manches abendliches Gartenfeste konnten nun westlich komfortabler abgehalten werden.

1991

Das Amt des Obmannes übernahm am 8. April 1991 **Johann Schott**.



Das neue Stockerauer Krankenhauses mit 52 Betten wird eröffnet.



1996

Friedrich Janka übernahm am 9. März 1996 die Obmannstelle und steht noch heute an der Vereinsspitze.

1998

In diesem Jahr wurde erstmals - organisiert von Herrn Weiß mit Hilfe vieler fleißiger „Helferlein“ der Anlage B - ein Gartenfest veranstaltet, welches große Begeisterung fand und daraufhin auch in den nächsten Jahren wiederholt wurde.

2000

Das Veranstaltungszentrum Z-2000 wird eröffnet



2006

Vizebgm. Helmut Laab wird zumürgermeister gewählt.



2008

Ehrengast Alfred Jenig, Obmann Friedrich Janka und Helmuth Weiss beim 10. Gartenfest 2008

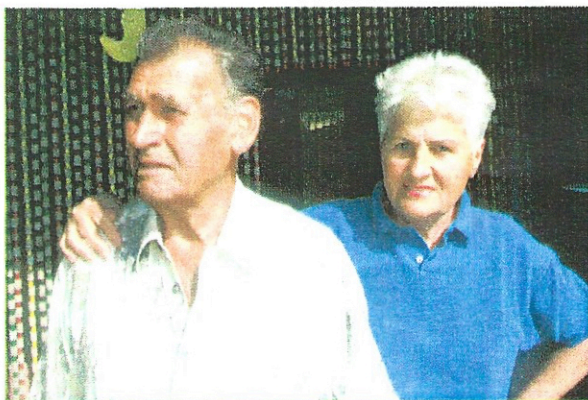


Freiwillig Mitarbeiter in „Uniform“



Die ältesten und längsten
Gartenbesitzer in der Anlage A
in der Pragerstraße, sind das
Ehepaar **Kirchgässner**.
Seit 1958 betreuen sie ihr grünes
Paradies.

Auch heute wird noch in ihren,
mit viel Liebe gepflegten Nutzgarten
jede Pflanze mit der Gießkanne
von unten gegossen.



Die Familie **Zeiller** in der
Anlage B – Göllersbach
besitzt seit 1962 ihren
Garten. Die Hälfte davon
wird zum Anbau von Obst
und Gemüse genutzt, der
andere Teil ist ein
schöner Ziergarten,
den das Ehepaar sehr
viel genießt.

In der Anlage C – Hornerstraße
ist das Ehepaar **Almer** seit 1967
längster Gartenbesitzer. Ein
Garten voll mit Blumen, liebevoll
aufgepöppelt von Frau Almer.

Hermann ist
der „Gute Geist“
im Verein und
erledigt hilfsbereit
viele kleine Arbeiten.



Der derzeitige Vereinsvorstand

Obmann

**Friedrich
Janka**



Obmann-Stellvertreter

**Johann
Lang**

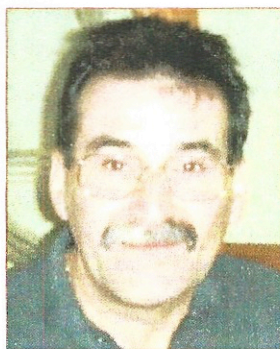


Kassier

**Franz
Wojta**

Kassier-
Stellvertreter

**Hans
Schmiedmayer**



Schriftführer

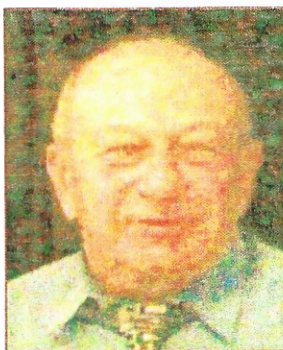
Robert Jahn

Schriftführer-
Stellvertreter



Christine Reithner

Obmann der Kontrolle
Walter Schedlbauer



Beisitzer
Gerhard Lipnik



Beisitzer
**Günter
Kronister**
Fachberater-
Obst



Beisitzer
Dietmar Schuch



Beisitzer
**Helmuth
Badjura**



Beisitzer
Alfred Krainer



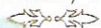
Alles nur geliehen



Auch Dein Garten bleibt einst auf Erden

Es ist alles nur geliehen,
hier auf dieser schönen Welt.

Es ist alles nur geliehen,
aller Reichtum, alles Geld.



Es ist alles nur geliehen,
jede Stunde voller Glück.
Mußt Du eines Tages gehen,
läßt Du alles hier zurück.



Man sieht laufend schöne Dinge
und man wünscht sich dies und das,
nur was gut ist und was teuer
macht den Menschen sehr oft Spaß.



Jeder möchte mehr besitzen,
zählt er auch sehr viel dafür,
keinem kann es etwas nützen,
es bleibt alles einmal hier.



Jeder hat oft das Bestreben,
etwas Besseres zu sein,
schafft und rafft das ganze Leben,
doch was bringt es ihm schon ein.

Alle Güter hier auf Erden,
die das Schicksal Dir verehrt,
sind Dir nur auf Zeit gegeben
und im Himmel ohne Wert.



Selbst Dein Garten ist geliehen,
so wie alles hier auf Erden,
auch er wird Dir einst entfliehen,
anders wird es nie werden.



Darum genieße die Blumen, das Leben,
freu' Dich neu auf jeden Tag,
ob es noch einen Morgen wird geben,
Dir niemand zu sagen vermag.



Im Grünen find'st Du Rast und Ruh',
Vögel zwitschern ihre Lieder,
Erholung kommt noch dazu,
freu' Dich stets auf morgen wieder.



Suche oft Freude an kleinen Dingen,
nicht nur an Besitz, Erfolg und Geld,
das wird Dir stets im Garten gelingen
bei Lebzeiten auf dieser schönen Welt.

